

Entschließungsantrag

der Fraktion der SPD
der Fraktion DIE LINKE

Zum Antrag der FDP-Fraktion „Verstärkter Lärmschutz beim südlichen Ausbau des Berliner Rings zwischen den Autobahndreiecken Nuthetal und Potsdam“ (Drs. 5/402)

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag spricht sich für einen umfassenden Lärmschutz der betroffenen Anwohner der BAB 10 zwischen den Autobahndreiecken Nuthetal und Potsdam aus.
2. Die Landesregierung wird gebeten, sich gegenüber der Bundesregierung für ein umfassendes Lärmschutzkonzept unter Einsatz von offenporigem Asphalt an der BAB 10 bei Michendorf einzusetzen.
3. Die Landesregierung wird gebeten, gegenüber der Bundesregierung auf eine zügige Umsetzung des Nationalen Lärmschutzpakets II hinzuwirken.

Begründung:

Der Lärmschutz der Anwohner steht an erster Stelle. Lärm, insbesondere dauerhafter, immer wiederkehrender Lärm durch Verkehr, verursacht immense Gesundheitsschäden, die in der Folge zu weiteren Kosten im Gesundheitswesen führen. Es ist daher notwendig, dass die Bundesregierung ihre Verantwortung für einen erhöhten Schutz der Bevölkerung insbesondere an hochbelasteten Bundesfernstraßen wahrnimmt und umfassende Lärmschutzmaßnahmen sowohl an der BAB10 als auch bundesweit im Rahmen des Nationalen Verkehrslärmschutzpakets II umsetzt.

In den aktuellen Planungsunterlagen zum achtstreifigen Ausbau der A10 zwischen den Autobahndreiecken Nuthetal und Potsdam ist der Einbau eines lärmindernden offenporigen Asphalts nicht vorgesehen. Dieser kann jedoch bereits am Entstehungsort eine enorme Lärminderung bewirken und so den erwarteten starken Anstieg des Verkehrsaufkommens von 126.000 Fahrzeugen pro Tag (derzeit 88.000) in seiner Lärmauswirkung verringern. Aufgrund

des bevorstehenden enormen Anstiegs der Lärmbelastung ist ein wirksamer Schutz auch unter Berücksichtigung der eventuellen Mehrbelastung durch Flug- und Schienenlärm für Anwohner in unmittelbarer Nähe der A10 zwingend erforderlich.

Dr. Dietmar Woidke
SPD-Fraktion

Kerstin Kaiser
Fraktion DIE LINKE